

Flanquen aussen im Graben andere gesenckte erbauet werden / damit horizontaliter den Graben zu defendiren.

22.) So die Faussebray, oder ein Aussenwerck nicht auffgemauert wäre / soll auf dem oberen Berm des Horizonts ein lebendiger Hagdorn gepflancket; Auf dem untern Berm aber nächst dem Wasser zweyfach pallisadiret seyn: Auch soll die ganze Böschung inwendiger Seiten mit Dornen / und Brombeer-Hecken eingelegt werden / welches wann es gewachsen / das Außlauffen sehr verhindert.

23.) Des Grabens obere Breite soll von der Rundung an / nicht parallol der Face, sondern auf das Schulter-Eck des andern Bollwercks gezogen werden / dafern es sich nicht selbst also angibet / auf daß die ganze Flanc in Graben sehen könne.

24.) Die Schilterhäuser sollen auf der Faussebray wohl über die Brustwehr hinauß gesetzt werden / um desto füglicher alles / was im Graben passiren kan / zu beobachten; Wie auch auf der Mitten der Faussebray Facen sollen Schwefel-Pfannen / so man in die Gräben hinab lassen kan / mit gehörigen Pech-Ringen parat seyn / in den langen Nächten / so insgemein durch dicke Nebel sehr verfinstert werden / wie auch bey dem Sturm die Gräben damit zu beleuchten / auf daß die Defensores des Feindes Angriff sehen mögen: Auch soll man zur selbigen Zeit Pech-Tonnen auf die Contref. arpe außsetzen.

25.) In denen Festungs-Gräben soll an der äußerlichen Böschung etliche Schuh über Wasser eine Banck 12. Schuh breit gelassen werden / dienet dazu / daß man im Graben ebenfalls / wie im bedekten Wege in die Aussenwerke über die kleine Brücken / oder mit Flößen kommen / auch des Nachts alles visitiren und incurriren kan.

26.) Des Grabens Defension soll nicht allein von der ordinari Flanc / sondern auch von der second Flanc / oder Cortin geschehen.

27.) Es ist besser einen breiten als gar zu tieffen Graben haben / auch besser einen Wasser- als truckenen Graben / und derselbige soll niemals unter 12. oder 14. Ruthen breit seyn: Ingleichen bey denen Aussenwerken 8. 9. oder 10. Ruthen.

28.) Das Wasser im Graben beständig zu haben / soll man wol tief unter die Quellen arbeiten / denn diese kan ein Feind nicht abgraben / und soll man sich nicht auf Gräben verlassen / die kein ander Wasser haben / als das mit schwellen und Dämmen auffgehalten wird / als welches ein Feind leicht nehmen kan.

F

29.) Wo